



# Baudirektion Kanton Zürich

## G E S U C H

für eine Aufgrabungsbewilligung im  
Staatsstrassengebiet

SAP Nr. \_\_\_\_\_

### Tiefbauamt

Strasseninspektorat  
Unterhaltsbezirk 7

Werkhofstrasse 5, 8451 Kleinandelfingen  
Telefon: 052 305 28 28  
Telefax: 052 305 28 38  
Internet: www.tiefbauamt.zh.ch  
E-Mail: ub7.tba@bd.zh.ch

Bauherrschaft: \_\_\_\_\_

Bauleitung/Telefon: \_\_\_\_\_

Bauunternehmung: \_\_\_\_\_

Grabarbeiten: Gemeinde: \_\_\_\_\_ Strasse: \_\_\_\_\_

Ort/Haus-Nr: \_\_\_\_\_

Grund: \_\_\_\_\_

Baubeginn: \_\_\_\_\_ Bauzeit in Tagen: \_\_\_\_\_

Beilage: \_\_\_\_\_ (Pläne 1x, bei Neuanlagen 3x)

Rechnungsadresse: \_\_\_\_\_

Die/der Unterzeichnende akzeptiert den Grabentarif (*Grabentarif - Verrechnungsansätze für Instandsetzungsarbeiten über Aufgrabungen im Staatsstrassengebiet; siehe www.strassen.zh.ch*) des Tiefbauamtes, Strasseninspektorat. Auszug siehe Seite 2/Rückseite.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Die/der GesuchstellerIn: \_\_\_\_\_

## Aufgrabungsbewilligung

Aufgrund des oben erwähnten Gesuches, von § 37 des Strassengesetzes vom 27.9.81, der Sondergebrauchsverordnung vom 24.5.78, dem Normblatt SN 640 886 Temporäre Signalisation auf Haupt- und Nebenstrassen sowie den nachfolgenden speziellen Auflagen:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Aufgrabung gemäss Gesuch   | <input type="checkbox"/> Prov. Belag nach Absprache mit Strasseninspektorat (SI) |
| <input type="checkbox"/> Vorsignalisation Baustelle durch Strasseninspektorat (SI)              | <input type="checkbox"/> Belag _____ cm AC T / _____ cm AC: Einbau durch SI      |
| <input type="checkbox"/> Info-Tafeln durch SI bei Baustelle ab drei Tagen (pauschal Fr. 200.00) | <input type="checkbox"/> Belag _____ cm AC B / _____ cm AC: Einbau durch SI      |
| <input type="checkbox"/> Signalisation gemäss SN 640 886 durch Bauunternehmung                  | <input type="checkbox"/> Belag _____ cm fräsen / _____ cm AC: Einbau durch SI    |
| <input type="checkbox"/> Mit Lichtsignalanlage  | <input type="checkbox"/> Belag _____ cm AC T: Einbau durch Bauunternehmung       |
| <input type="checkbox"/> Fussgängerschutz   | <input type="checkbox"/> Belag _____ cm AC B: Einbau durch Bauunternehmung       |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsführung vorgängig besprechen                                   | <input type="checkbox"/> Belag _____ cm AC : Einbau durch Bauunternehmung        |
| <input type="checkbox"/> Nach Bauende vermassten Ausführungsplan einreichen                     | <input type="checkbox"/> Belagsaufbau wird später festgelegt                     |
|   | <input type="checkbox"/> Maschinelles Belageinbau                                |
|   | <input type="checkbox"/> Leitungsbewilligung (Verfügung Baudirektion) folgt      |

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Der Betriebsleiter: \_\_\_\_\_

Verrechnet mit Faktura-Nr.

**3. Planung**

Für das Verlegen von Leitungen im Staatsstrassengebiet sind die Empfehlung SIA 205/2003, die SN (Schweizer Normen) sowie die Normalien Staatsstrassen Kanton Zürich massgebend.  
Für die minimalen Verlegetiefen bzw. Überdeckungen ab OK Belag sind die Empfehlungen SIA 205/2003 einzuplanen und einzuhalten.

- Kommunikationsleitungen min. 50 cm
- Elektroleitungen min. 70 cm

**6.1** Die Belagsinstandsetzung erfolgt gemäss der erteilten Bewilligung und in Absprache mit dem Unterhaltsbezirk.

**6.2.1.** Der Belageseinbau hat in grösseren, rechteckigen Flächen, nötigenfalls bis zur ganzen Fahrbahn- oder Gehwegbreite zu erfolgen.

**7. Verrechnung**

**7.1. Bei Instandsetzung durch das TBA/SI**

Die Verrechnung basiert auf dem Grabentarif des Tiefbauamtes.

**9.1. Allgemeines**

- 9.1.1.** Über den Beginn der Aufgrabungsarbeiten hat der Leitungseigentümer den zuständigen Betriebsleiter des Unterhaltsbezirkes mindestens drei Arbeitstage im Voraus zu benachrichtigen.
- 9.1.2.** Für die Signalisation der Baustelle ist das Normblatt SN 640 886 massgebend.
- 9.1.3** Grundsätzlich gilt die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (Bauarbeitenverordnung, BauAV) vom 29. Juni 2005.
- 9.1.4.** Wenn voraussichtlich mehr als 30 m<sup>3</sup> Ausbauspalt anfallen, muss gemäss der „Richtlinie für die Verwertung mineralischer Bauabfälle“ vom BUWAL (Juli 1997) der Belag vorgängig auf polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) untersucht werden.
- 9.1.5.** Verunreinigte Anlageteile sind sofort zu reinigen. Im Unterlassungsfall wird die Reinigung auf Kosten des Leitungseigentümers durch das TBA angeordnet.
- 9.1.6.** Mindestens 20 cm über der Leitung ist ein Warnband aus Kunststoff auf die ganze Grabenlänge zu verlegen.

**9.2. Grabarbeiten und Wiederinstandsetzungen**

- 9.2.1.** Für die Grabarbeiten und Wiederinstandsetzungen ist die Norm 640 535 mit nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen massgebend.  
Bei Leitungen sind folgende minimale Grabenbreiten zu berücksichtigen:
  - Fahrbahn ≥ 85 cm (Walzenbreite 80 cm)
  - Rad- und Gehweg ≥ 65 cm (Walzenbreite 60 cm)
- 9.2.2.** Die Wiederinstandsetzung der Fundationsschicht (Kieskoffer) hat in folgenden Stärken zu erfolgen:
  - Fahrbahn Oberbau 70 cm, abzüglich bituminöse Belagsdicke
  - Rad- und Gehweg Oberbau 55 cm, abzüglich bituminöse Belagsdicke
 Bei besonderen Verhältnissen (spez. Baugrund oder stabilisierter Koffer) bleiben weitere Weisungen des Betriebsleiters des Unterhaltsbezirks vorbehalten.

**9.3. Nachschneiden/Restflächen**

- 9.3.1.** Nachschneiden  
Die minimale, durch Aushubarbeiten gestörte Breite im bestehenden Oberbau beträgt in der Regel in der Fahrbahn 20 cm pro Grabenseite und im Rad- und Gehweg 10 cm.

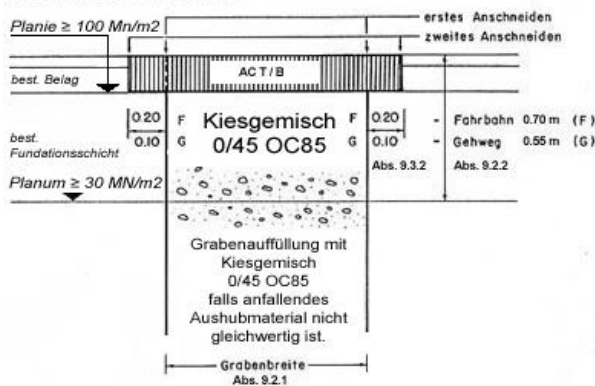
**Auszug aus den Preisgrundlagen (Ausgabe 1. August 2006)**

**I) Gebühren / Zusatzaufwendungen**

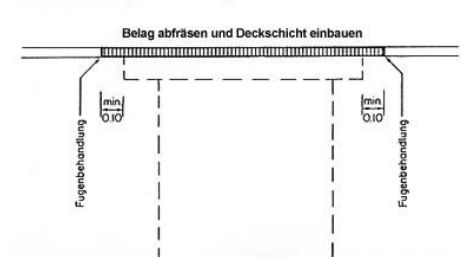
- Untersuchungsgebühr für die Behandlung des Grabenaufbruchgesuches: Pauschal Fr. 150.00, für Rechnungen an zwei Adressen Fr. 250.00. Falls eine kostenpflichtige Bewilligung zur Benützung des Staatsstrassengebietes (Verfügung) erteilt wird, entfällt diese Pauschale: Die Untersuchungsgebühr ist in diesem Fall Bestandteil der Verfügung und beträgt mindestens Fr. 400.00.

**Grabenquerschnitt in Staatsstrassen**

A.) nach Bauvollendung :



B.) in einem späteren Zeitpunkt :



Für die Grabenauffüllung kann je nach Schutzzone nach Absprache mit dem Betriebsleiter des Unterhaltsbezirks auch Gemisch RCB 0/45 OC 85 verwendet werden.